



Ins Staunen kommen



Der große teure Globus, ein echtes Erbstück, steht etwas angestaubt auf unserem Wohnzimmerschrank. Wir hatten ihn runtergeholt, als ein paar Nachbarskinder – sieben und acht Jahre alt – zu Besuch waren und stolz behaupteten, dass die Zugspitze der höchste Berg der Welt ist. Und irgendwie kamen wir plötzlich Fahrt: ... die höchsten Berge der Welt, ... wo das Meer am aller tiefsten ist...

Und wouu... schau mal wie riesig Brasilien ist ... ist da wirklich alles Urwald? Da ist ja Kasachstan, da kommt die Olga aus meiner Klasse her. Das ist ja wirklich total weit weg, Mensch ...

Und wo gibt es denn Pinguine? Und da wird es im Winter wirklich nie hell...

Zugegeben, es war nicht sehr systematisch, wie wir da über den Globus gehüpft sind, und was uns alles dabei eingefallen ist.

Aber es war faszinierend. Wir sind ins Staunen gekommen. Ins Staunen über unsere riesige, schöne Erde, die voller Wunder ist.

Natürlich hat mich sofort die große Reiselust gepackt. Ich habe mir die berühmten Lottomillionen gewünscht, um die große weite Welt zu sehen.

Die große weite Welt, wo immer das sein mag. Für den Eskimo, in seinem winzigen Dorf, nördlich des Polarkreises ist wahrscheinlich Deutschland die große weite Welt. Und die Massai Frau in ihrer Boma in der Steppe Tansanias würde vielleicht gerne all ihren Schmuck hergeben, wenn sie einmal in München sein könnte.

Die Erde ist rund. Und „große weite Welt“ ist überall, ist auch genau dort, wo ich bin.

Und die Wunder unserer Erde gibt es überall auf dem ganzen Globus zu bestaunen. Auch bei uns vor der Haustür: das Nördlinger Ries, das Murnauer Moos mit all seinen Blumen, die Rhön mit ihren Basaltfelsen, die Alpen mit ihren atemberaubenden Ausblicken, das Wattenmeer mit all seinen Tieren, den Staffelsee, der Eibsee...

Ich wünsche Ihnen, dass Sie ins Staunen kommen, wo immer Sie heuer ihren Urlaub verbringen, wo immer sie wohnen. Staunen über Gottes große, wunderbare Welt in der wir leben.

Staunen über den großen, unfassbaren, Sternenhimmel, den Vollmond, das Meer, staunen über die Orchidee und das vierblättrige Kleeblatt.

Dass Sie staunen können mit den Kindern und staunen mit dem Beter des Psalms:

*Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.*

Ihre Pfarrerin Irene Konrad

